

Markus Hoffmann

Die Reform der Verbrauchercredit-Richtlinie (87/102/EWG)

Eine Darstellung und Würdigung der Entwürfe
für eine neue Verbrauchercredit-Richtlinie
unter besonderer Berücksichtigung
des deutschen und englischen Rechts

Juristische Gesamtbibliothek
Technische Universität Darmstadt

B 64424



RECHT

De Gruyter Recht · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
§ 1 Einleitung	1
A. Problemstellung und Gang der Untersuchung	2
B. Begriffsbestimmungen	4
Erster Teil: Die Entwicklung des Verbraucherkreditrechts bis 1986 . . .	7
§ 2 Historische Entwicklung	7
A. Alter Orient	7
B. Antike	9
C. Mittelalter	10
D. Frühe Neuzeit	11
E. Industrialisierung	11
I. Abzahlungsgeschäfte und deren rechtlicher Rahmen in Deutschland	13
II. Abzahlungsgeschäfte und deren rechtlicher Rahmen in anderen Staaten	14
F. Entwicklungen im 20. Jahrhundert bis zur Verbraucherkredit- Richtlinie von 1986	15
I. Entwicklungen in Deutschland	16
II. Entwicklungen im Vereinigten Königreich	17
III. Entwicklungen in anderen Staaten	18
G. Rückschlüsse aus der historischen Entwicklung	19
Zweiter Teil: Die Verbraucherkredit-Richtlinie (87/102/EWG) und deren Umsetzung	20
§ 3 Grundlagen des europäischen Verbraucherkreditrechts	20
A. Die Verbraucherkredit-Richtlinie von 1986	20
I. Entstehungsgeschichte	21
II. Rechtsgrundlage	23
III. Ziele	24
IV. Mindestharmonisierung	25
B. Novellierungen der Verbraucherkredit-Richtlinie	27
I. Erste Änderungsrichtlinie (RL 90/88/EWG)	27
II. Zweite Änderungsrichtlinie (RL 98/7/EG)	27
C. Richtlinienumfeld	28
I. Haustürwiderrufs-Richtlinie	28

Inhaltsverzeichnis

II. AGB-Richtlinie	29
III. Fernabsatz-Richtlinie	29
IV. Fernabsatz-Richtlinie für Finanzdienstleistungen	30
V. Weitere Richtlinien	31
D. Auslegung des Richtlinienrechts	31
I. Allgemeine Auslegungsmethoden	33
II. Sonstige Methoden und Grundsätze	35
§ 4 Regelungsinhalt der Verbraucherkredit-Richtlinie (87/102/EWG)	37
A. Anwendungsbereich	37
I. Persönlicher Anwendungsbereich	37
1. Verbraucher	38
2. Kreditgeber	40
II. Sachlicher Anwendungsbereich	40
1. Ausnahme: Haftungskredite	41
2. Ausnahme: Sicherungsgeschäfte	42
a) Bürgschaft	42
b) Sonstige Sicherungsgeschäfte	44
3. Ausnahme: Immobilienkredite	44
4. Ausnahme: betragsmäßige Ober- und Untergrenzen	46
5. Ausnahme: Mietverträge	46
6. Sonstige Ausnahmen	47
7. Teilausnahmen	49
8. Ausnahmen in der Kompetenz der Mitgliedstaaten	49
III. Intertemporale Anwendbarkeit	49
B. Vorschriften zum Informationsmodell	50
I. Werbung	50
II. Formvorschriften	51
III. Mindestangaben im Vertrag	53
1. Berechnung des effektiven Jahreszinses	53
2. Weitere verpflichtende Angaben	54
3. Weitere nicht verpflichtende Angaben	54
4. Besonderheiten bei Überziehungskrediten	55
C. Vorschriften über die Vertragsdurchführung	55
I. Verbundene Geschäfte	55
II. Wiederinbesitznahme von Waren	59
III. Forderungsabtretung	59
IV. Wechsel und Schecks	59
V. Vorzeitige Vertragserfüllung	60
D. Sonstige Regelungen und Lücken	61
§ 5 Umsetzung der Verbraucherkredit-Richtlinie (87/102/EWG)	63
A. Umsetzung ins deutsche Recht	63
I. Gesetzgebungstechnik in Deutschland	64
II. Ziele des deutschen Verbraucherkreditrechts	66
III. Anwendungsbereich	66
1. Persönlicher Anwendungsbereich	66

2. Sachlicher Anwendungsbereich	68
a) Ausnahmen vom sachlichen Anwendungsbereich	68
b) Behandlung von Immobiliendarlehen	69
c) Finanzierungsleasing	70
d) Sicherungsgeschäfte	70
aa) Schulbeitritt	71
bb) Bürgschaft	72
cc) Sonstige Sicherungsgeschäfte	74
IV. Vorschriften zum Informationsmodell	74
1. Werbung	75
2. Formvorschriften	75
3. Mindestangaben im Vertrag	76
4. Verstöße gegen Formvorschriften oder Mindestangaben	76
5. Besonderheiten bei Überziehungskrediten	77
6. Besonderheiten bei Finanzierungshilfen	78
7. Vollmachtserteilung	79
8. Schlüsselgewalt	80
V. Vorschriften über die Vertragsdurchführung	81
1. Widerrufsrecht	81
2. Verbundene Geschäfte	82
3. Darlehensvermittlung	84
4. Zahlungsverzug	85
5. Zinshöhe	88
6. Forderungsabtretung	89
7. Scheck- und Wechselbegebung	89
8. Beendigung des Kreditvertrags	90
a) Gesamtfälligkeit	91
b) Rücktritt	92
c) Vorzeitige Vertragserfüllung	92
VI. Sonstige Regelungen	94
1. Abweichende Vereinbarungen	94
2. Restschuldbefreiung	95
3. Weitere Regelungen	95
VII. Zusammenfassung der deutschen Rechtslage	95
B. Umsetzung in anderen Rechtsordnungen	98
I. Englischs Recht	98
1. Anwendungsbereich	100
a) Persönlicher Anwendungsbereich	101
b) Sachlicher Anwendungsbereich	102
aa) Allgemeine Kreditverträge (consumer credit agreements)	103
bb) Verbrauchermietverträge (consumer hire agreements)	103
cc) Ausnahmen (exempt agreements)	105
dd) Sicherungsgeschäfte (security)	107

Inhaltsverzeichnis

2. Vorschriften zum Informationsmodell	107
a) Werbung	107
b) Vorvertragliche Pflichten (pre-disclosure)	109
c) Formvorschriften	109
d) Mindestangaben im Vertrag	110
aa) Berechnung des effektiven Jahreszinses	111
bb) Besonderheiten bei Überziehungskrediten	112
e) Verstöße gegen vorvertragliche Pflichten, Formvorschriften oder Mindestangaben	112
f) Informationen während der Vertragsdurchführung	113
3. Vorschriften zur Vertragsdurchführung	113
a) Sicherheiten	113
b) Widerrufsrecht	115
aa) Widerruf vor Vertragsschluss (withdrawal)	115
bb) Widerruf nach Vertragsschluss (cancellation)	115
c) Verbundene Geschäfte	117
d) Kontrolle des Vertragsinhalts, insbesondere Zinshöhe	119
aa) Wucherische Kreditverträge (extortionate credits)	119
bb) Ungerechte Vertragsverhältnisse (unfair relationships)	121
e) Kreditvermittlung (credit brokerage)	121
f) Zahlungsverzug	122
g) Beendigung des Kreditvertrags	123
aa) Kündigung durch den Kreditnehmer	124
bb) Kündigung durch den Kreditgeber	124
cc) Vorzeitige Vertragserfüllung (early settlement)	125
4. Lizenzierung (licensing)	126
5. Außergerichtliche Streitbeilegung	127
6. Sonstige Regelungen	127
7. Zusammenfassung der englischen Rechtslage	128
II. Italienisches Recht	130
III. Französisches Recht	133
IV. Sonstige Rechtsordnungen	136

Dritter Teil: Die Vorschläge für eine neue Richtlinie im europäischen Verbraucherkreditrecht	139
---	------------

§ 6 Allgemeines zur Reform	139
A. Ziele der Reform	140
I. Binnenmarkt	142
1. Inhaltsbestimmung	142
2. Verhältnis zum Gemeinsamen Markt	144
3. Ökonomische Bedeutung	144
4. Begründungen der Kommission	144
5. Zwischenergebnis	146

II. Verbraucherschutz	147
1. Entwicklung	147
2. Handlungsziele der Verbraucherpolitik	148
3. Handlungsfelder der Verbraucherpolitik	149
a) Gesundheit, Sicherheit und wirtschaftliche Interessen	150
b) Information	150
c) Erziehung und Bildung von Interessenvereinigungen	152
4. Gründe für den Verbraucherschutz	152
5. Verbraucher kreditrecht als europäisches Verbraucher- schutzrecht	154
6. Begründungen der Kommission	155
7. Zwischenergebnis	156
III. Klarstellung der Rechtslage	156
B. Notwendigkeit einer Reform	157
I. Veränderungen im Verbraucherverhalten	157
II. Neue Kreditprodukte	159
III. Technologischer Fortschritt	160
IV. Suboptimale Zielerreichung	160
1. Rechtstatsächliche Gründe	161
2. Rückschlüsse für bisherige und zukünftige gesetzliche Regelungen	162
C. Gesetzgebungskompetenz und Verfahrensart	163
I. Besondere Anforderungen des Art. 95 EG	164
II. Handlungsinstrumente	165
III. Verfahrensart	166
D. Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens und aktueller Stand	166
I. Vorarbeiten	167
II. Stand des Gesetzgebungsverfahrens	168
III. Der Reformvorschlag KOM(2002) 443 endg.	169
IV. Der Reformvorschlag KOM(2004) 747 endg.	169
V. Der Reformvorschlag KOM(2005) 483 endg.	170
§ 7 Regelungsinhalt der Richtlinien vorschläge	171
A. Anwendungsbereich	171
I. Persönlicher Anwendungsbereich	171
1. Verbraucher	171
2. Kreditgeber	172
3. Kreditvermittler	173
II. Sachlicher Anwendungsbereich	175
1. Ausnahme: Immobilienkredite bzw. grundpfandrechtlich gesicherte Kredite	176
a) Empfehlung der Kommission zu wohnungswirtschaft- lichen Darlehen	178
b) Regelungen in anderen Rechtsordnungen	179
aa) US-amerikanisches Recht	179
bb) Schweizerisches Recht	181

Inhaltsverzeichnis

cc) Sonstige Rechtsordnungen	182
c) Schlussfolgerungen und Zwischenergebnis	182
2. Ausnahme: Sicherungsgeschäfte	183
3. Ausnahme: betragsmäßige Ober- und Untergrenzen	185
4. Ausnahme: Miet- und Leasingverträge	187
5. Sonstige Ausnahmen	187
6. Teilausnahmen	189
III. Intertemporale Anwendbarkeit	190
B. Vorschriften zum Informationsmodell	191
I. Begriffsbestimmungen der zu gewährenden Informationen	192
1. Gesamtkosten des Kredits für den Verbraucher	193
2. Berechnung des effektiven Jahreszinses	194
3. Sollzins und Kreditgeber-Gesamtzins	195
4. Weitere Angaben	196
II. Standardinformationen in der Werbung	196
1. Europäisches Wettbewerbsrecht	196
2. Geplante besondere Vorschriften im europäischen Verbraucherkreditrecht	197
a) Formvorgaben bezüglich der Standardinformationen	198
b) Umfang der Standardinformationen	199
c) Verpflichtende Angabe von Standardinformationen bei jeder Werbung	199
d) Zusammenfassung	200
3. Möglicher Verbesserungsansatz	200
III. Vorvertragliche Informationen	202
1. Regelung im ersten Reformvorschlag von 2002	203
2. Abänderungen im Europäischen Parlament und Regelung in den neueren Entwürfen	204
a) Prüfung der Kreditwürdigkeit	205
b) Vorvertragliche Unterrichtung	206
aa) Rechtzeitige vorvertragliche Unterrichtung	207
bb) Umfang der vorvertraglichen Unterrichtung	208
cc) Verbesserungsmöglichkeiten	210
dd) Eigene Bewertung	211
c) Zwischenergebnis	212
3. Besonderheiten bei Überziehungsfazilitäten und speziellen Kreditverträgen	212
IV. Zwingende Angaben im Kreditvertrag	213
1. Formerfordernisse für den Vertragsschluss	214
2. Kreditverträge im Fernabsatz	215
V. Informationen während der Vertragsdurchführung	216
1. Variabler Sollzins	216
2. Überziehungsfazilitäten	217
3. Überschreiten des Gesamtkreditbetrags	218
VI. Zugang zu Datenbanken und Datenschutz	218

1. Regelung im ersten Reformvorschlag von 2002	219
2. Auskunfteien	220
3. Auskunftsrecht des Verbrauchers bei Datenbankabfragen	221
4. Datenschutz	222
5. Stellungnahme zu den Vorschlägen	222
C. Vorschriften zur Vertragsdurchführung	222
I. Widerrufsrecht	223
1. Funktion	223
a) Widerrufsrechte im europäischen Verbraucherschutzrecht	224
b) Typisierende Betrachtung	225
c) Rückschlüsse für das Verbraucherkreditrecht	225
2. Ausgestaltung	226
3. Rechtsfolge	227
4. Eigene Bewertung	227
II. Verbundene Geschäfte	229
III. Forderungsabtretung	230
IV. Vertragsverlängerung	231
V. Wiederinbesitznahme von Waren	231
VI. Wechsel und Schecks	232
VII. Kreditverträge mit Kapitalbildungsklausel	233
VIII. Mahnung und Gesamtfälligkeit	233
IX. Kündigung unbefristeter Kreditverträge	235
X. Vorzeitige Vertragserfüllung	235
D. Sonstige Regelungen	237
I. Aufsichtsrechtliche Pflichten	237
II. Missbräuchliche Klauseln	238
III. Haustürgeschäfte	239
IV. Sanktionen	240
V. Außergerichtliche Streitbeilegung	241
VI. Beitreibung	242
VII. Anforderungen an die Umsetzung	243
1. Regelung im ersten Reformvorschlag von 2002	244
2. Abänderung im Europäischen Parlament und Regelung in den neueren Entwürfen	245
a) Geltungsbereich der Maximalharmonisierung	246
b) Geltungsbereich des Prinzips der gegenseitigen Anerkennung	247
c) Weitere Vorgaben zur Umsetzung	248
3. Verbesserungsmöglichkeiten	249
4. Eigene Bewertung	250
§ 8 Nicht einbezogene Schutzinstrumente	252
A. Begrenzung der Zinshöhe	252
I. Vorschriften auf europäischer Ebene	252
II. Vorschriften in ausgewählten Rechtsordnungen	253

Inhaltsverzeichnis

1. Regelung im schweizerischen Recht	253
2. Regelungen in anderen Rechtsordnungen	254
III. Pro und Contra von Zinsobergrenzen	256
IV. Rückschlüsse für das europäische Recht	257
B. Schutz bei Zahlungsverzug	258
I. Begrenzung der Verzugszinsen	258
II. Gerichtlicher Zahlungsaufschub	259
III. Rückschlüsse für das europäische Recht	259
C. Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung	260
Vierter Teil: Besondere Probleme im Verbraucherkreditrecht und ergänzende Lösungsansätze	261
§ 9 Überschuldung	261
A. Definitionsansätze	262
B. Statistiken	263
I. Überschuldung in Deutschland	263
II. Überschuldung in Europa	264
C. Gründe für die Überschuldung	265
D. Lösungswege	266
I. Zivilrechtliche Vorschriften	267
II. Schuldnerberatungsstellen	268
III. Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung	269
IV. Finanzielle Allgemeinbildung	270
V. Weitere Möglichkeiten	270
§ 10 Finanzielle Allgemeinbildung	272
A. Allgemeines zur finanziellen Allgemeinbildung	272
I. Inhalt	273
II. Umfang	273
B. Auswirkungen des Finanz-Analphabetismus	275
C. Möglichkeiten zur Steigerung der finanziellen Allgemeinbildung	275
I. Programme in Schulen	276
II. Öffentliche Informationskampagnen und Einrichtungen	277
III. Kreditgeberpflichten	277
§ 11 Weitere eigene Vorschläge zur Reform der Verbraucherkredit- Richtlinie	279
A. „Broschüre“: Basisinformationen über Kreditgeschäfte	279
I. Konkrete Ziele der Maßnahme	279
II. Inhalt der Broschüre	280
III. Ausgestaltung der Broschüre	281
IV. Möglicher Ablauf in der Praxis	282
V. Vor- und Nachteile der Maßnahme	282
1. Ökonomische Bewertung	283
2. Direkte Kosten der Maßnahme	283
VI. Formulierungsvorschlag einer entsprechenden Vorschrift	284

B. Besondere Ausnahmen für Kredite bis 1000 Euro	285
I. Ökonomische Gründe für betragsmäßige Untergrenzen des Anwendungsbereichs	285
II. Folgerungen aus der ökonomischen Analyse	286
III. Steuerung durch eine Zinsobergrenze	287
IV. Sicherstellung eines ausreichenden Verbraucherschutzes	287
V. Auswirkungen der Vorschrift	288
VI. Formulierungsvorschlag einer gesetzlichen Regelung	288
C. Vorgaben für Kredit-Scoring-Verfahren	289
I. Definition und Funktionsweise	289
II. Nachteile und rechtliche Probleme des Kredit-Scorings	290
1. Entscheidungserhebliche Daten	291
2. Regelung im US-amerikanischen Recht	292
III. Vorteile des Kredit-Scorings	292
IV. Regelungsbedarf auf europäischer Ebene	293
1. Diskriminierungsschutz aus Art. 12 EG	293
2. Diskriminierungsschutz aus Grundrechten und der EMRK	294
3. Diskriminierungsschutz durch Richtlinien	295
4. Bestehende Lücken und Handlungsbedarf	295
V. Formulierungsvorschlag einer entsprechenden Vorschrift	296
D. Sonstige Vorschläge	297
I. Keine Mitverpflichtung Dritter	297
II. Einführung von Gruppen- bzw. Verbandsklagen	297

Fünfter Teil: Auswirkungen des aktuellen Reformvorschlags auf nationales Recht 301

§ 12 Anpassungsbedarf der mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen	301
A. Auswirkungen der Reform auf das deutsche Recht	301
I. Anwendungsbereich	301
II. Vorschriften zum Informationsmodell	303
III. Vorschriften zur Vertragsdurchführung	304
IV. Sonstige Regelungen	305
B. Auswirkungen der Reform auf andere Rechtsordnungen	305
I. Englischs Recht	305
1. Anwendungsbereich	307
2. Vorschriften zum Informationsmodell	308
3. Vorschriften zur Vertragsdurchführung	309
4. Sonstige Regelungen	310
II. Italienisches Recht	310
III. Französisches Recht	311
IV. Sonstige Rechtsordnungen	312

Inhaltsverzeichnis

Sechster Teil: Zusammenfassung	313
§ 13 Ergebnisse der Untersuchung	313
A. Ergebnisse der historischen Betrachtung	313
B. Ergebnisse der Betrachtung der aktuellen Verbrauchercredit- Richtlinie und ihrer Umsetzung	314
C. Ergebnisse der Betrachtung der Reformvorschläge für eine neue Verbrauchercredit-Richtlinie	317
D. Ergebnisse der Betrachtung von besonderen Problemen im Verbrauchercreditrecht	321
E. Ergebnisse der Betrachtung der möglichen Auswirkungen einer Reform	323
Literaturverzeichnis	325
Rechtsprechungsverzeichnis	355
Zitierte Einrichtungen und Interessengruppen	359
Stichwortverzeichnis	363